

## I KRANKHEITEN

### Erkennen und Vorbeugen - Massnahmen gegen spezielle Krankheiten

Die nachfolgend aufgeführten Krankheitssymptome und Behandlungsmöglichkeiten dienen der allgemeinen Information und können keinen Tierarzt ersetzen! Sie beruhen auf reinen Erfahrungswerten aus langjähriger Koihaltung. Bitte befragen Sie im Krankheitsfall immer Ihren Tierarzt. Wir übernehmen keine Garantie oder Haftung für den Inhalt dieser Seiten.

### Ursache der Krankheiten ?

Da jeder Teich individuell in der Grösse, Fischbesatz, Filtersystem und äusseren Einflüssen ist, liegt die genaue Herkunft der Parasiten jedem Teich selbst zu Grunde. Manche Parasiten werden von unbemerkten Besuchern wie beispielsweise Vögeln oder Fröschen eingeschleppt, andere wiederum gelangen mit Witterungseinflüssen in unseren Teich. Es existieren jedoch auch Erreger, die sich latent auf fast jedem Fisch und in fast jedem Gewässer befinden. Akuter und massiver Stress kann ebenfalls Krankheiten hervorrufen. Generell ist unsere Wasserqualität von grosser Bedeutung. Ein Beispiel: Fasst Ihr Teich 10.000 Liter und der Fischbesatz beträgt mehr als zehn Koi? Hier steigt nicht nur das Risiko krankheitserregender Bakterien, sondern auch eine Vergiftung durch Ammoniak und/oder Nitrit. Wenn der Filter zudem unterdimensioniert ist, können diese giftigen Wasserparameter nicht mehr von alleine absorbiert werden und wir müssen eingreifen (Nitrifikation: Abbauprozess durch aerobe Bakterien von Ammonium zu Nitrit und von Nitrit zu Nitrat). Sparen Sie an der richtigen Stelle, dies ist keineswegs die Filtration!

Koi sind prächtige Tiere und doch relativ empfindlich was Krankheiten betrifft. So werden sie beispielsweise häufig von Parasiten befallen. Die Parasiten setzen sich gewöhnlich zuerst auf die Haut der Tiere und bleiben dort haften.

Die Koi versuchen generell, die Parasiten durch scheuernde Bewegungen am Teichboden oder -wänden loszuwerden. Gelingt dies nicht, so kann sich der Gesundheitszustand der Koi durch Schwächung verschlechtern. Gegen Parasiten helfen vom Fachmann verschriebene Medikamente (in der Regel über das Wasser).

Parasiten sind jedoch nur eine der vielen Gesundheitsgefährdungen für Koi. Sie sollten sich im Vorhinein bereits über alle übrigen bekannten Koi-Krankheiten informieren, um im Ernstfall angemessen handeln zu können.

Durch Unwissenheit machen viele noch unerfahrene Koi-Besitzer viele Fehler in der frühen Krankheitserkennung. Doch nur zielgerichtetes und angemessenes Verhalten und Handeln kann den Koi schnell wieder gesunden lassen. Deshalb soll Ihnen die Auflistung der möglichen Krankheiten im Folgenden bei der Früherkennung helfen. Seien Sie stets vorher informiert, so dass Sie effizient handeln können! Wichtig ist, dass Sie entsprechend ausgerüstet sind: Sie sollten sich daher ein Quarantänebecken anschaffen.



Achten Sie zudem immer auf den richtigen Sauerstoffgehalt im Wasser und kontrollieren Sie stets die Wasserqualität und den pH-Wert des Wassers. Lassen Sie Ihre Fische auch regelmäßig durch einen Tierarzt kontrollieren. Er kann schnell erkennen, ob ein Tier erkrankt ist – diese frühe Erkenntnis kann einen ganzen Koibestand retten!

Zudem ist es hilfreich, selber jeden Tag die Koi zu beobachten und ggf. Ratgeberliteratur zu lesen. Erste Alarmzeichen sind immer das bereits genannte Scheuern, aber auch das Springen an der Wasseroberfläche bzw. aus dem Wasser und ein nahezu lebloses Liegen auf dem Teichgrund. Optische Anzeichen sind unter anderem Verletzungen/Wunden, ein aufgetriebener Leib, weiße Pünktchen, blutunterlaufene Stellen, Schleimabsonderung und Parasitenbefall.

